



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer, Verena Osgyan, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 17/18498, 17/19300

Nachwuchsgewinnung in den technischen Diensten

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes zu berichten und darzulegen, wie die Nachwuchsgewinnung in den technischen Diensten gefördert wird und weiterentwickelt werden kann.

Dabei sind insbesondere folgende Fragen zu beantworten:

- Wie viele Studierende konnten in den vergangenen fünf Jahren jeweils für ein duales Studium für den technischen Dienst in der Staatsverwaltung gewonnen werden?
- Wie viele davon sind heute in der Staatsverwaltung tätig?

- Wie kann das Angebot dualer Studiengänge weiter ausgebaut werden?
- An welchen Stellen im Besoldungssystem könnten finanzielle Anreize beispielweise für Anwärtnerinnen und Anwärter geschaffen werden, um den Berufseinstieg in die technische Verwaltung attraktiver zu machen?
- Welche weiteren finanziellen und sonstigen Anreize wären – ähnlich dem Fachkräftegewinnungsgesetz des Bundes – auch in Bayern vorstellbar?
- Welche finanziellen Anreize könnten im Zuge der nächsten Tarifrunde im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) für die nächste Tarifrunde verhandelt werden, insbesondere für den Einstieg erfahrener Kräfte in den öffentlichen Dienst?
- Welche materiellen Anreize, wie die Bereitstellung von Wohnraum, wären vorstellbar?
- Nachdem eine eigene bayerische Ausbildungsakademie ähnlich wie in der Finanzverwaltung für den technischen Dienst wegen der vergleichsweise geringen Zahl an Auszubildenden nicht angemessen wäre, wie könnte eine gemeinsame Akademie für den technischen Dienst aller oder mehrerer Bundesländer aussehen?
- Mit welchen Maßnahmen kann die Weiterbildung der Beschäftigten in weitere Qualifizierungsebenen ausgebaut werden, um weitere Entwicklungsperspektiven aufzeigen zu können?
- Welche Stellenhebungen und Änderungen im Stellenkegel wären notwendig, um diese Entwicklungen auch zu ermöglichen?

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin